

SBV-HERBSTTAGUNG 2023

Die Herbsttagung am 21.09.2023 in Bern war ausgebucht und bot den 160 Brunnenmeistern ein abwechslungsreiches Programm mit einem feinen Mittagessen und gemütlichem Beisammensein:

- Besichtigung des YB-Stadions: Vom Rasen über die VIP-Lounge bis in die Technikleitzentrale
- Führung im alten Kanalsystem und Abwasserpumpwerk Langmauer – Tropfsteinhöhle am Aargauerstalden
- Altstadtbummel mit Brunnenbesichtigung

Getroffen haben sich die 160 Brunnenmeister im „Stade de Suisse“ oder eben in der „YB-Stadion-Valiant Lounge“. Die beeindruckende Architektur und die tolle Atmosphäre während der Spiele sind in der ganzen Schweiz bekannt. Das Heimstadion des Fussballvereins BSC Young Boys ist modern ausgestattet und kann auch für andere Veranstaltungen wie Konzerte genutzt werden. Über 30000 Zuschauer fasst das YB-Stadion – die dazu benötigte Infrastruktur ist beeindruckend. Versierte Techniker führten die Brunnenmeister hinter die Kulissen und erzählten viele interessanten Fakten über die technischen Anlagen und die komplexen Steuerungsanlagen.

Nach einem Apéro und „geselligem Beisammensein“ genossen wir ein herbstliches Menü mit Blick auf das Spielfeld. Frisch gestärkt stiegen die Brunnenmeister in einen Car und fuhren in die Altstadt um weitere Highlights zu entdecken.

Unzählige Brunnen zieren das Stadtbild - das Thema Wasser ist in Bern allgegenwärtig – die Aare ist mit 288 Kilometern der längste in der Schweiz verlaufende Fluss. Die Aareschleife mitten in Bern diente früher als Schutz von ungebeten Gästen – heute ist die Aare ein Erholungsgebiet für Jung und Alt und insgesamt sind gegen öffentliche 100 Brunnen und Brunnenanlagen auf dem Stadtgebiet, oftmals mit Trinkwasser. Der erste steinerne Brunnen wurde im Jahr 1520 gesetzt – danach wurden viele Holzbrunnen durch steinerne Stockbrunnen mit Brunnenfiguren ersetzt. Mitte des 16. Jahrhunderts wurde dann auch eine Brunnenordnung und das Amt des Brunnenmeisters geschaffen. Zwei Gruppen besichtigten bei strahlendem Sonnenschein die Berner Altstadt und erfuhren, welche Geschichte hinter den verschiedenen Brunnen stecken und wie die Wasserfontänen auf dem Bundesplatz funktionieren. Die anderen stiegen beim Rathaus mit Hilfe einer Leiter in das alte Kanalsystem von Bern und besichtigten den Rathausgraben. Er wurde im 17. Jahrhundert gebaut und ist auch heute immer noch im Betrieb. Engagierte Mitarbeiter vom Tiefbauamt Bern haben uns viel Spannendes über die Entstehung des Abwassersystems und von den Herausforderungen ihres Berufsalltages berichtet. Die Gesamtlänge der öffentlichen Kanalisation auf dem Gebiet der Gemeinde beträgt heute rund 320km und der Kanalnetzbetrieb unterhält eine Infrastruktur im Wert von 1 Milliarde Franken. Unten bei der Aare angekommen, besichtigten wir das Pumpwerk Langmauer. Dort wird das Abwasser im Pumpensumpf gesammelt und 3 Pumpen sorgen dafür, dass es in ARA geleitet werden kann.

Als krönender Abschluss konnten wir ein unbekanntes Bijoux besichtigen. Hinter einer unscheinbaren Metalltüre am Aargauerstalden ist in den letzten 80 Jahren eine kleine Tropfsteinhöhle entstanden. Im Jahr 1944 wurde dort ein Sondierstollen ausgehoben, da ein grosser Schutzraum gebaut werden sollte. Aufgrund des Wassereintruchs war der Standort nicht geeignet und wurde für viele Jahrzehnte geschlossen. Erst in den 80er-Jahren betraten Mitarbeiter des Tiefbauamtes den Stollen und fanden die kleine aber faszinierende Tropfsteinhöhle.

Mit einem traditionellen „Mandelbärli als Bhaltis“ traten die gutgelaunten Brunnenmeister den Heimweg an. Herzlichen Dank für die Teilnahme, die spannenden Gespräche und das tolle Programm.

Fotos: Benjamin Meier, www.benimeierfotografie.ch

Bericht: Dorothe von Moos, SBV